

UnternehmensGrün Newsletter

zur Zeit an **2.142** E-Mail-Adressen >> dieser an E-Mail-Adresse:

Den Newsletter im pdf-Format finden Sie hier >> _

http://www.unternehmensgruen.de/publik_news.htm

Übersicht:

■ **Verbandsneuigkeiten**

01. UnternehmensGrün-Jahrestagung in München am 9. Dezember: Werte für den Wettbewerb
02. Exkursion und Mitgliederversammlung in München am 8. Dezember
03. UnternehmerPraktikum stößt auf reges Interesse
04. Bericht von der letzten Vorstandssitzung
05. Matthias Kaiser stellt 'Nachhaltige Bildungsreformen' bei Fachgespräch von B'90/Die Grünen vor
06. Rüdiger Warnecke bei der Anhörung im Dt. Bundestag zu 'Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes ...'
07. Leserbrief im Magazin 'Der Spiegel' von Vorstand Klaus Stähle zu 'Angriff aus Fern-Ost ...'
08. Regionalgruppen: Termine und Veranstaltungen

■ **Mitgliederportrait**

09. mas|contour – Tourism Consulting, Regional Planning

■ **Nur für Mitglieder**

10. Berlintage 18./19. Oktober
11. Mitgliederdatenbank

■ **Informationen und Hinweise**

12. „Öl muss ersetzt werden“ – MERRILL-LYNCH Manager fordert Energiefirmen zum Strategiewechsel auf
13. Die Stiftung Marktwirtschaft legt ein steuerpolitisches Programm vor
14. Erfolgsbilanz für Stockholmer Strassenmaut
15. China: Studie zu Ökoeenergien erschienen
16. Supermärkte bei Bio vorn
17. Kohlesubventionen um jeden Preis?
18. Wie gut passen Erdwärme und Solarenergie zusammen?
19. Gemeinsame Erklärung von DGB und BDI zur Energiepolitik
20. Brandmelder der Zukunft – Die aktuelle Generationenbilanz
21. Internetplattform Betrieblicher Umweltschutz in Baden-Württemberg
22. Google-Earth macht Umweltschäden für jeden erkennbar

■ **Termine**

23. Deutschland, 01. Oktober 2006: Tag der Regionen
24. Dessau, 09./10. Oktober 2006: Stadt der Zukunft: „Kommunal mobil“
25. Berlin, 16. Oktober 2006: Workshop „Auf dem Weg zum Nachhaltigkeitsbericht ...“
26. Freiburg, 09. November 2006: Mit der Sonne kühlen – Technik, Thesen, Alternativen
27. Wetzlar, 17./18. November 2006: ETH EnergieTage Hessen® mit Passivhaus Hessen 2006
28. Potsdam, Messe Grünkauf 2007 neuer Termin: 9. bis 11. März 2007

■ **Sonstiges**

29. Abmelden, Weiterleiten, Mailingliste, Mitgliedschaft

Fortsetzungen:

■ **Verbandsneuigkeiten**

01. **UnternehmensGrün-Jahrestagung 2006** in Kooperation mit Heinrich-Böll-Stiftung, Petra-Kelly-Stiftung und Evangelische Stadtakademie München: '**Werte für den Wettbewerb** - UnternehmerInnen in gesellschaftlicher Verantwortung - Derzeit findet eine Werte-Debatte in Gesellschaft und Politik statt. Auch bei Unternehmen liegen Werte im Trend: Kaum ein (Groß-)Unternehmen kommt noch ohne „**Wertemanagement**“ aus, Manager sprechen neuerdings bei Bilanzpressekonferenzen von „**Nachhaltigkeit**“ und „**Verantwortung**“. Wie passt aber dazu, dass bei Volkswagen (wie bei anderen Unternehmen) Verhaltensweisen aufgedeckt werden, die allen Proklamationen über Transparenz, soziale Werte und ethisches Verhalten Hohn sprechen? Die Antwort auf diesen vordergründigen Widerspruch ist einfach: Werte werden von den **Marketingabteilungen** entdeckt – vielfach ohne dass deren Leitbilder die Management-Ebene durchdringen. Es macht eben einen Unterschied, ob „Unternehmerverantwortung“ lediglich der **Reputationspflege** dient oder in der **Unternehmenskultur** verankert ist.' >> *weiter*

<http://www.unternehmensgruen.de/veranstaltungen/JT2006/Jahrestagung-2006.htm>

02. **Mitgliederversammlung 2006**: Zu unserer diesjährigen Versammlung laden wir **alle Mitglieder** herzlich ein. Termin: Freitag, **08.12.2006**, 19:00 Uhr in München. Weitere Informationen und Hinweise zur Exkursion finden Sie unter >>

<http://www.unternehmensgruen.de/veranstaltungen/EKMV2006/EK-MV-2006.htm>

03. **UnternehmerPraktikum** stößt auf **reges Interesse**, beispielsweise informiert die IHK Rhein-Neckar über das **Angebot** von UnternehmensGrün:

<http://www.rhein-neckar.ihk24.de/MAIHK24/MAIHK24/produktmarken/starthilfe/existenzgruendung/Termine/UnternehmerPraktikum.jsp>

oder auch:

http://www.gruendungszusschuss.de/blog/2006/09/zehn_tage_unter.shtml

[zur Übersicht](#)

04. Am Samstag, 09.09.2006 traf sich der **Vorstand** von UnternehmensGrün zu einer weiteren turnusmäßigen Sitzung in Frankfurt am Main. Dabei ging es neben organisatorischen Angelegenheiten wie der Vorbereitung der **Jahrestagung** und der **Mitgliederversammlung** sowie der Diskussion der bisherigen Erfahrungen mit den Hauptstadtbüro vor allem um inhaltliche Positionen beispielsweise zu der von der Bundesregierung geplanten **Neugestaltung des Gesellschaftsrechts**. Ferner wurde ausführlich über den Fortgang des Projektes "**Grünkauf**" diskutiert. Die nächste Sitzung des Vorstandes findet am 18./19.10.2006 am Rande der Berlin-Tage statt.

05. UnternehmensGrün-Vorstand **Matthias Kaiser** stellt '**Nachhaltige Bildungsreformen**' bei **Fachgespräch** von B'90/Die Grünen vor: 'Unter der Federführung von **Priska Hinz** MdB wurde aus den Ergebnissen des Fachgespräches und den bisherigen grünen Positionen zum Thema Ausbildung ein **Positionspapier** erarbeitet und vom Arbeitskreis „**Wissen und Generationen**“ der grünen Bundestagsfraktion am 4. September 2006 verabschiedet. Ende September soll dieses Papier dann ebenfalls von der Fraktion beschlossen werden. Dieses Positionspapier möchten wir der Dokumentation des Fachgesprächs vom 26. Juni dieses Jahres voranstellen, da die Beiträge der Referentinnen und Referenten sowie des Fachpublikums uns **wertvolle Anregungen** für den **notwendigen Handlungsbedarf** und die zukünftige Gestaltung der beruflichen Bildung gegeben haben.' >> *weiter (pdf, 108 Seiten!)*

<http://www.gruene-bundestag.de/cms/publikationen/dokbin/147/147459.pdf>

06. UnternehmensGrün-Vorstand **Rüdiger Warnecke** bei der **Anhörung** im Dt. Bundestag (18. Sept.) zum Entwurf eines Gesetzes zur **Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes** (u.a. Gesetze). Seine **Stellungnahme** ist hier nachzulesen >> (*pdf, 12 Seiten*)

http://www.unternehmensgruen.de/themen/pdf/Stellungnahme_WEG.pdf

07. Leserbrief im **Spiegel** von Vorstand Klaus Stähle zu '**Angriff aus Fern-Ost — Weltkrieg um Wohlstand**': zu finden auf der *pdf*-Spiegelseite in der 3. Spalte! >>

http://www.unternehmensgruen.de/newsletter/pdf/Was_soll_das_Gejammer.pdf

08. **Regionalgruppen: z.B.: - Oberschwaben: Besuch der Zeppelin-Universität Friedrichshafen, 10. Oktober**; - **Hamburg: "Wir - über - uns"** für alle UnternehmensGrün-Mitglieder und interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer im Norden, am **11. Oktober** um 19:30 Uhr im Phoenixhof bei '**mensch und raum**'; - **NRW: 13. Oktober, Stammtisch** im Dionyssos; - **Bayern**: UnternehmensGrün ist mit einem eigenen Stand auf dem **Landesparteitag der Grünen in Bayern** am **14./15.10.2006** vertreten. - **Stuttgart: 25. Oktober**, ab 19.30 Uhr, Thema: **Wege in Beschäftigung?** Vorstellung und Diskussion: Das **5-Euro-Job-Modell** von UnternehmensGrün, Referent: **Gottfried Härle**, Vorstand UnternehmenGrün; *mehr Hinweise, Regional-Infos, Links und Termine wie immer unter: >> <http://www.unternehmensgruen.de> (*rechte Navigationsleiste!*)*

[zur Übersicht](#)

■ **Mitgliederportrait**

09. **mas|contour** – Tourism Consulting, Regional Planning: mas|contour ist ein **national** und **international** tätiges Beratungsunternehmen für **Tourismus-** und **Regionalentwicklung** mit Sitz in Berlin. Der Tourismussektor stellt seit Jahrzehnten einen der weltweit größten und erfolgreichsten Wirtschaftszweige dar. Die Praxis zeigt jedoch auch, dass die **Balance** zwischen ökonomischen, sozialen, kulturellen und ökologischen **Erfordernissen** bei der touristischen Planung häufig nicht ausreichend gewährleistet ist. mas|contour setzt sich daher für eine **integrierte Tourismusedwicklung** ein, die neben wirtschaftlichem Erfolg und **regionaler Wertschöpfung** auch den Schutz und die nachhaltige Nutzung der **natürlichen Ressourcen** sowie die Berücksichtigung sozialer und kultureller Rahmenbedingungen in den touristischen Zielgebieten gewährleistet. >> *mehr*

http://www.unternehmensgruen.de/newsletter/mas_contour.htm

■ **Nur für Mitglieder**

10. Die „**Berlintage**“ von UnternehmensGrün haben sich mittlerweile als feste Einrichtung der **Lobbyarbeit** etabliert – alle paar Monate kommt der Vorstand von UnternehmensGrün in Berlin zusammen und führt zu wechselnden Themen inhaltliche **Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, Ministeriums- und Verbandsvertretern**. Wir können dabei auf eine Reihe von **beachtlichen Erfolgen** zurückblicken, sei es im Bereich der Arbeitsmarktpolitik, der Regelungen zu Mini-Jobs oder Scheinselbständigkeit, des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, der Steuergesetze oder der Kreditvergaberegulungen im Rahmen von Basel II. Dieses Mal auf dem **Programm** (u.a.): Termin mit **Hartmut Schauerte**, CDU, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; **Marie-Luise Dött**, umweltpol. Sprecherin der CDU; **Johannes Singhammer**, CSU, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend; **Fritz Kuhn**, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen. Themenschwerpunkt wird **Reform des Gesellschaftsrechts** und der **Unternehmenssteuern**. Der Politische Abend findet am **18.10.** statt. Interessierte **UnternehmensGrün-Mitglieder** sind dazu sehr herzlich eingeladen! Nähere Information zum **Politischen Abend** und das Anmeldeformular finden Sie hier >>

<http://www.unternehmensgruen.de/intern/index.htm>

11. Wer macht was, wo, wie, wann und warum? >> **Datenbankrecherche im Mitgliederbereich**

<http://www.unternehmensgruen.de/intern/index.htm>

[zur Übersicht](#)

■ Informationen und Hinweise

12. **„Öl muss ersetzt werden“** – MERRILL-LYNCH Manager fordert Energiefirmen zum **Strategiewechsel** auf: (*Süddeutsche Zeitung vom 27.6.2006*) Eine der größten Fondsgesellschaften erhöht den **Druck auf die Ölindustrie**, sich mit alternativen Energien zu beschäftigen. „Die Sache ist ganz einfach“, sagte Dennis Stattman, einer der bedeutendsten Fondsmanager in den USA der Süddeutschen Zeitung: „Es gibt eine Menge zusätzlicher Nachfrage nach Energie. Gleichzeitig ist es schwierig das Ölangebot zu erhöhen. Nur eine Rezession würde derzeit den Ölpreis nachhaltig nach unten drücken.“ Das gelte auch auf lange Sicht. Die **Ölkonzerne** müssten sich daher etwas einfallen lassen, um weiter zu wachsen. Es sei zwar nicht klar, **welche alternativen Energien** künftig eine wichtigere Rolle spielen würden. Öl müsse aber in erheblichem Umfang durch **andere Energieträger** ersetzt werden. Die amerikanische Energiepolitik müsse sich ändern: „Vor 35 Jahren waren die USA der größte Ölproduzent der Welt, heute sind sie der größte Ölimporteur. Dieser Umwälzung hat die Politik noch nicht Rechnung getragen.“ >> *mehr*

<http://www.foes.de/de/FOES40-6Art2.html>

13. Die Stiftung Marktwirtschaft legt nach anderthalb Jahren Arbeit der **Kommission „Steuergesetzbuch“** ein steuerpolitisches Programm vor, das bei den Experten auf eine breite Zustimmung gestoßen ist. Zwei Gesetzesentwürfe wurden bereits auf Pressekonferenzen vorgestellt, und zu den aktuellen Eckpunkten der Tagespolitik wird Stellung bezogen. In weit über 150 Arbeitsgruppensitzungen haben die Kommissionsmitglieder unter dem Dach der Stiftung Marktwirtschaft **Reformvorschläge** für die Bereiche **Einkommensteuer, Unternehmensbesteuerung und Kommunalfinanzen** erarbeitet. Beteiligt waren Experten aus Wissenschaft und Rechtsprechung, Politik und Verwaltung aus Bund, Ländern und Gemeinden sowie aus der Beratung und nicht zuletzt aus **Unternehmen**. >> *weiter (pdf, 8 Seiten)*

http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/module/Blickpunkt_2006-1und2.pdf

14. Erfolgsbilanz für **Stockholmer Strassenmaut**: (*Reinhard Wolff, taz vom 19.7.2006*) Nach Einführung der **Innenstadtgebühr** hat der Verkehr in Schwedens Hauptstadt mehr als erwartet abgenommen. Die Stimmung ist zugunsten der Verkehrslenkung umgeschlagen. Ob sie zur Dauereinrichtung wird, entscheidet das Volk - **23 Prozent** weniger Verkehr in der Innenstadt, **13 Prozent** weniger Feinstaubbelastung in der Luft und ein Minus von **14 Prozent** bei Kohlenwasserstoffverbindungen wie dem Krebs erregenden Benzen: Die Bilanz nach **einem halben Jahr** Straßenmaut in Stockholm ist eindeutig - sie wirkt. "Der Effekt ist für jeden sichtbar", sagt Jonas Eliasson, der die Analysegruppe für die erste Maut-Auswertung geleitet hat. Das hat auch die **öffentliche Meinung** beeinflusst: **54 Prozent** der Befragten halten die Straßengebühr für gut und nur noch **42 Prozent** für schlecht. Bei Einführung der Maut im Januar war dieses Verhältnis mit **44 zu 51 Prozent** fast umgekehrt. Damals demonstrierten Vertreter von Automobilklubs an den automatischen Mautstationen gegen die "Zwangssteuer". Innenstadtgeschäfte befürchteten Umsatzeinbußen. Und die Boulevardpresse verbreitete Tipps, wie man das System überlisten und die ein bis zwei Euro für eine Passage sparen kann. >> *mehr*

<http://www.foes.de/de/FOES40-9Art1.html>

15. **China**: Studie zu **Ökoenergien** erschienen: Der Wachstumsmarkt für erneuerbare Energien in China bietet deutschen Unternehmen neue Geschäftschancen. Davon ist das **Delegiertenbüro** der Deutschen Wirtschaft in Beijing überzeugt und hat deshalb die **Studie „Renewable Energies in China“** veröffentlicht. Sie gibt einen Überblick über den **Wind- und Solarenergiemarkt** in China und stellt damit eine wichtige Grundlage für den Markteinstieg von ausländischen Unternehmen dar. Die Studie erläutert unter anderem die **Genehmigungsprozesse** für Wind- und Solarprojekte und bietet eine **Kontaktliste** zur lokalen Industrie. Um den rapide steigenden Energiebedarf zu decken, will die chinesische Regierung die Kapazitäten für die

Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie in den kommenden 14 Jahren von derzeit **38 auf 133 Gigawatt** ausbauen. „Wind- und Solarenergie sind zwei wichtige Segmente im Markt für erneuerbare Energien“, schreibt das Delegiertenbüro in einer Pressemitteilung. Die lokale Industrie entwickle sich in diesen Sektoren, habe jedoch in vielen Bereichen noch nicht die internationalen Standards erreicht. **Marktchancen** für ausländische Unternehmen bestünden vor allem in der Lieferung von **Hightech-Produkten** und größeren Anlagen. >> Die **100-seitige Studie** kostet **131,62 Euro**. Sie können sie bestellen unter badelt.georgia@bj.china.ahk.de

16. **Supermärkte** bei **Bio** vorn: Wenn es um den Einkauf von Bio-Lebensmitteln geht, haben **Supermärkte** wie Rewe, Edeka oder Kaufland die Nase vorn. **62 Prozent** der Deutschen, die Bio-Produkte kaufen, tun dies vornehmlich bei den **Vollsortimentern**. Das ist ein Ergebnis einer repräsentativen **forsa-Umfrage** unter 1.000 Bundesbürgern. >> *mehr*

http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/verbraucher/2006-08-25_Supermaerkte_bei_Bio_vorn.php

17. **Kohlesubventionen** um jeden **Preis?** - Das RWI hat eine **umfangreiche Streitschrift** zu den **Kohlesubventionen** und den **Argumenten** des **Gesamtverbandes** des deutschen Steinkohlebergbaus vorgelegt. >> (*pdf, 35 Seiten*)

<http://www.foes.de/de/downloads/OESN40/606-RWi-Kohle.pdf>

[zur Übersicht](#)

18. Wie gut passen **Erdwärme** und **Solarenergie** zusammen? Die Oberflächennahe Geothermie wird auch 2006 wieder einen neuen Rekord aufstellen. Die Branche rechnet wieder mit einem **Wachstum** von rund **35%** bei den installierten Anlagen. Erdwärmesysteme sind komfortabel, preiswert und wartungsarm. Sie versorgen ein Gebäude zuverlässig mit Heizenergie und warmem Wasser. Das am häufigsten eingesetzte Verfahren sind die **Erdwärmesonden**, also Bohrungen mit bis zu etwa **150 Metern Tiefe**. Eine andere Möglichkeit sind z. B. **Erdwärmekollektoren**, die unterhalb der Frostgrenze, in etwa 150 cm Tiefe im Boden verlegt werden. Die Temperaturen nahe an der Oberfläche reichen allein nicht aus, das Haus zu beheizen. Den Rest erledigen dann **Wärmepumpen**. Bei effizient auslegten Anlagen stammen ca. **75%** der Energie aus der **Erde** und etwa **25%** aus dem Antrieb der **Wärmepumpe**. Auch mit Solarkollektoren kann tagsüber Energie zum Aufbereiten von Warmwasser und zum Heizen eingesammelt werden. Für die Warmwassererzeugung in Ein- und Mehrfamilienhäusern wird dieses Prinzip millionenfach angewandt. Leider steht die Sonne nicht immer in ausreichendem Maße zur Verfügung. Das macht es aufwendig, Gebäude ausschließlich mit Solarenergie zu heizen: Tage mit geringer Sonneneinstrahlung müssen mit entsprechend **großen Speichersystemen** überbrückt werden. >> *weiter*

http://www.dgs.de/164.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1194&tx_ttnews%5BbackPid%5D=2&cHash=2c99519785

19. Mit Blick auf den **Energiegipfel** Anfang Oktober haben der Bundesverband der Deutschen Industrie (**BDI**) und der Deutsche Gewerkschaftsbund (**DGB**) folgende **Erklärung** verabschiedet: Neben Wasser werden Rohstoffe und Energie die wichtigsten Treiber oder Begrenzungen der **wirtschaftlichen** und **politischen** Entwicklung sein. Energiepolitik ist eines der wesentlichen nationalen, europäischen und globalen Handlungsfelder und Herausforderungen. Die vorhandenen Primärenergieträger sind endlich. Der **BDI** setzt sich für eine vorurteilsfreie Nutzung aller Energieträger und Energietechnologien gesteuert durch einen fairen Wettbewerb ein. Das schließt die **Kernenergie** bei Gewährleistung bestmöglicher Sicherheit mit ein. Der **DGB** sieht in der **Kernenergie** wegen der bekannten Risiken keine energiepolitische Option. Ungeachtet dieser Unterschiede sind sich BDI und DGB in der Verfolgung **vieler energiepolitischer Zielsetzungen** grundsätzliche einig. Ziele: >> *weiter*

<http://www.energiemix-zukunft.de/energiemix/presse/newsdetails/0a93ca5be7/gemeinsame-erklaerung-von-bdi-und-dgb-zur-energiepolitik/58/index.html>

20. Brandmelder der Zukunft – Die aktuelle **Generationenbilanz**: Was würde herauskommen, wenn der Staat

wie ein **ordentlicher Kaufmann bilanzieren** müsste? Wenn es nicht mehr ausreichte, die **staatlichen Ausgaben** und **Einnahmen** des laufenden Haushaltsjahres – schon das nur mit **Hilfe von Krediten** – in Übereinstimmung zu bringen, und stattdessen die Haushaltspolitiker auch die für die **Zukunft** gegebenen **Leistungsversprechen** berücksichtigen müssten? Diese hinsichtlich des öffentlichen Sektors zunächst etwas ungewohnten Fragen bilden den Ausgangspunkt der vorliegenden **Publikation**. Mit Hilfe der Methode der **Generationenbilanzierung** gehen die Autoren der Frage nach, welche langfristigen Auswirkungen die Fortführung der gegenwärtigen Politik auf die **öffentlichen Finanzen** haben wird. Im politischen Alltag gehen solche **Überlegungen** häufig **unter**. „Haushaltstechnisch“ zählen vor allem die Zahlungsströme des aktuellen Haushaltsjahres. Und die **langfristige, strategische Weitsicht** bezüglich öffentlicher Haushalte reicht in Politik wie Gesellschaft – zumindest in finanz- und wirtschaftspolitischer Hinsicht – allenfalls bis zum Ende der jeweiligen Legislaturperiode. **Längerfristige (Fehl-)Entwicklungen** werden erst konstruktiv thematisiert, wenn auch optimistische Zeitgenossen die Probleme nicht mehr negieren können. Aber selbst dann findet die Politik kaum den Mut, auch **unbequeme Wahrheiten** zu vertreten und die Bürger auf den notwendigen Reformpfad „mitzunehmen“.

Denn meistens steht ja immer ein wichtiger Wahltermin vor der Tür, vor dem man die Wähler nicht mit harten Fakten „erschrecken“ will. >> *mehr (pdf, 16 Seiten)*

http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/module/Brandmelder_Generationenbilanz.pdf

[zur Übersicht](#)

21. Internetplattform **Betrieblicher Umweltschutz** in Baden-Württemberg: 'Es erwartet Sie eine **umfangreiche Materialsammlung** mit **praktischen Informationen** und **rechtlichen Vorgaben** zu acht verschiedenen Branchen – **von Experten** für Experten zusammengestellt. **Kompetent** und **verständlich aufbereitet**.' >> *mehr*

<http://www.umweltschutz-bw.de/index.php>

22. **Google-Earth** macht **Umweltschäden** für jeden erkennbar: Wie schlimm es um den **Zustand** unseres **Planeten** bestellt ist, will das UN-Umweltprogramm mit der Partnerschaft mit der Internet-Plattform Google-Earth aufzeigen. **100 so genannte "Hotspots"** sollen deutlich zeigen, wie weit die **Zerstörung** der Umwelt bereits fortgeschritten ist. Anhand der **Satellitenbilder** des "UNEP-Atlas of Our Changing Environment" ist erkennbar, wie stark **Gletscher geschmolzen** und **große Seen** immer kleiner geworden sind, denn es stehen immer **zwei Satellitenaufnahmen** von heute und vor 25 Jahren im **Vergleich** zur Auswahl. >> *weiter*

http://www.na.unep.net/OnePlanetManyPeople/site_images.html

■ Termine

23. **Deutschland, 01. Oktober 2006**: Aktionstag geht mit „**Regionen voller Energie**“ ins achte Jahr - Die Veranstaltungen zum Tag der Regionen finden in der Zeit vom **23.09.2006 bis 08.10. 2006 dezentral** in ganz Deutschland statt. „Regionen voller Energie“, das diesjährige Motto des Aktionstages, wird bei den rund 1000 erwarteten Aktionen in beispielhafter Weise von den Veranstaltern gestaltet. Das **Netzwerk zur Förderung der Regionalität** setzt sich deutschlandweit aus engagierten Personen aus Agenda 21- und Kirchen-Gruppen, sowie Dorfgemeinschaften und Verwaltungen, Personen aus den Bereichen Natur und Umwelt, Landwirtschaft, Gastronomie, Regionalinitiativen, Handwerk, Bildung, Tourismus etc. zusammen. Menschen, die sich **aktiv** für die **eigene Region** einsetzen. >> *mehr*

<http://tag-der-regionen.de/index.php>

24. **Dessau, 09./10. Oktober 2006**: **Stadt der Zukunft: „Kommunal mobil“** - Handlungsspielräume für Mobilität, Gesundheit, Umweltschutz - Gemeinsame Fachtagung des Umweltbundesamtes, des Deutschen Instituts für Urbanistik und des Deutschen Städtetages - Die Auswirkungen des **motorisierten Straßenverkehrs** auf die Gesundheit der Bevölkerung und die natürlichen Lebensgrundlagen erfordern **technische Innovationen, neue Konzepte** und **Instrumente** in der

Verkehrswegeplanung und in der kommunalen Verkehrspolitik. Die bislang ergriffenen Maßnahmen erweisen sich vielfach als **wenig zielführend**, als aktionistisch oder als zu schwach. Bei den Kommunen besteht als hauptsächlich Betroffene **akuter Handlungsdruck**. Einerseits schränken knappe Kassen, Veränderungen im Zuge der demografischen Entwicklung und neue Rechtsvorschriften die **kommunalen Handlungsmöglichkeiten** ein. Andererseits erfordert die geänderte Gesetzeslage bezüglich der **Grenzwerte** für Feinstaubimmissionen und die Aufstellung von **Lärmkartierungen** konkrete Maßnahmen seitens der Kommunen. >> *Info u. Anmeldung*
winkler-heinrich@difu.de

zur Übersicht

25. **Berlin, 16. Oktober 2006: Workshop „Auf dem Weg zum Nachhaltigkeitsbericht**. Kommunikation von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten": Der Workshop findet im Rahmen des Projekts „**Stärkung des Nachhaltigkeitsmanagements**“ statt. Zentrales Ziel des Vorhabens ist die **Erstellung eines Leitfadens**, der kleinen und mittleren Unternehmen eine praktische Handlungsanweisung gibt, wie sie ausgehend von einer Umwelterklärung einen Nachhaltigkeitsbericht effizient und effektiv erstellen können. Sowohl **inhaltlich** als auch **konzeptionell** soll der Leitfaden die spezifischen Bedürfnisse **kleiner und mittlerer Unternehmen** berücksichtigen, da sie meist nur über begrenzte finanzielle und personelle Kapazitäten verfügen. Vor diesem Hintergrund dient der Workshop der inhaltlichen und konzeptionellen Diskussion des ersten Leitfadentwurfs. Des Weiteren werden die ersten Zwischenergebnisse einer **quantitativen Studie** über den **Status quo** der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland präsentiert und Entwicklungen bei **nationalen** und **internationalen** Nachhaltigkeitsmanagementstandards diskutiert. >> *mehr*

<http://www.adelphi-consult.com/nachhaltigkeitsberichte/>

26. **Freiburg, 09. November 2006: Mit der Sonne kühlen – Technik, Thesen, Alternativen**: Der Bedarf an **Kälte zur Klimatisierung** von Gebäuden und zur Kühlung von Prozessen wächst. Die internationale Energie Agentur (IEA) rechnet mit einem **jährlichen Zuwachs** an gekühlten Gebäudeflächen um **12,7%**. Da scheint der Gedanke bestechend: Eine Klimatisierung ohne klassische Kältemaschinen, angetrieben von der **Sonne**. Je stärker sie scheint, desto mehr **Energie** steht zur Verfügung! Ob Absorption oder Adsorption, Silicagel oder Salzlösung – es gibt **viele Ansätze und gute Beispiele**. Aber auch Fragen: Gibt es Alternativen zu so viel Technik? Das soll eine Veranstaltung untersuchen, die sich an Baufachleute wendet. **Vier Experten** aus Architektur, Planung und Wissenschaft geben einen **Überblick** über die **Prinzipien**, zeigen **Beispiele** und **beziehen Stellung**. >> *mehr*

<http://solarregion.de/index.php?pageID=20®ioner:oid=249®ioner:page=3>

27. **Wetzlar, 17./18. November 2006: ETH EnergieTage Hessen® mit Passivhaus Hessen 2006 - Heizt Du noch oder sparst Du schon?** Die Experten sind sich einig: Eine der **größten Energiequellen der Zukunft** ist die **Energieeinsparung**. Ein Wirtschaftszweig, der dieses Potential für sich entdeckt hat, ist die Baubranche - energieeffizientes Bauen und Sanieren heißen die Schlagworte. Die Spitze der Energieeinsparung im Baubereich stellen **Passivhäuser** dar – Häuser, die unabhängig jeglicher externer Energieversorgung ihren **Energiebedarf selbst decken** können. Einfach mit vier Wänden und Dach ist das jedoch nicht zu machen – zumindest nicht in unseren Breiten. Bei Dämmung, Lüftung und Haustechnik ist komplexes Experten-Wissen gefordert, um die Vorgaben für ein Passivhaus zu erfüllen. Diese Vorgaben müssen eingehalten werden, um in den vollen Genuss der **staatlichen Förderprogramme** zu kommen. Doch nicht nur die Förderprogramme, sondern vor allem die Energie-, und somit **Kostensparnis**, und der Wohnwert eines solchen Hauses bieten Anreiz genug, sich mit dem Thema Passivhaus näher auseinander zu setzen. >> *mehr*

<http://www.energietaege.com/kongressprogramm.shtml>

28. **Potsdam, Messe Grünkauf 2007** neuer Termin: **9. bis 11. März 2007** parallel zur PotsdamBAU. >> *in kürze mehr Infos unter*

<http://www.messe-gruenkauf.com>

[zur Übersicht](#)

■ **Sonstiges**

29. Falls Ihnen dieser Newsletter gefällt, können gerne auch Ihre Bekannte von unserem kostenlosen Info-Service profitieren. >> **Leiten Sie diese E-Mail doch einfach weiter!**

Abbestellen oder **Abonnieren** können Sie unter: >> <http://www.unternehmensgruen.de>

Gerne nehmen wir auch **Anregungen** über den Inhalt oder die Form des Newsletter entgegen. Fragen, Kritik, Hinweise oder wichtige Informationen bitte an UnternehmensGrün ([E-Mail](#)) senden. Übrigens: für den direkten Informationsaustausch bzw. die Diskussion untereinander bietet sich die **UnternehmensGrün-Mailingliste** an!

Alles weitere unter >> <http://www.unternehmensgruen.de/maillingliste.htm>

Unterstützen Sie uns durch Ihre **Mitgliedschaft!**

Mitglied bei UnternehmensGrün werden Sie ganz einfach: entweder Sie senden uns eine >> [E-Mail](#), ein Fax 0711.6159540 oder Sie rufen uns an 0711.6159510 – wir senden Ihnen dann entsprechende Informationen und das Mitgliedsformular zu. Sie können natürlich auch das **Online-Formular** auf unserer Homepage benutzen >> http://www.unternehmensgruen.de/mitgl_werden.htm

[zur Übersicht](#)
